

Scan DSA 12



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Scan Einbaugerät

Sie haben das Erzeugnis eines führenden Herstellers von Kaminöfen in Europa gewählt, und wir sind davon überzeugt, dass Sie an Ihrem Einbaugerät viel Freude haben werden. Damit Sie den größten Nutzen aus Ihrem Einbaugerät ziehen können, ist es wichtig, unsere Ratschläge und Anweisungen zu befolgen.

Lesen Sie diese Montage- und Bedienungsanleitung, bevor Sie mit der Montage beginnen.

Inhaltsverzeichnis

Technische daten	3
Installation	
Sicherheit	
Technische Maße und Daten	
Maßskizze Scan DSA 12	
Typenschild	
Servicekasten	
Weiteres Zubehör	
Produkt-Registriernummer	
Montering	6
Demontage	
Tragende Unterlage	
Bodenplatte	
Konvektionsluft	
Abstand zu Möbeln	
Einbau installation in der Nähe von brennbarem Material	
Aufstellung in der Nähe nicht brennbaren Materials	
Kantenabdeckungen und Türen	
Vorhandener Schornstein und Schornstein aus Fertigteilen	
Anschluss zwischen Kaminofen und Stahlschornstein	
Anforderungen an den Schornstein	
Einstellbare Stützfüße	
Notwendige Wärmedämmung und Vormauerung	
Türsperre	
Bauart 1	
Frischluftzufuhr	
Externes Verbrennungsluftsystem	
Montage von Zubehör	13
Montage der Konvektionsstutzen	
Bedienungsanleitung	14
CB-Technik	
Untere Rauchumlenkplatte	
Primärluft	
Sekundärluft	
Aschenkasten	
Befeuerungsanweisung	15
Anzünden	
Handhabung des Holzes	
Wartung	17
Fehlersuche	20

Installation

Der Hauseigentümer trägt die Verantwortung dafür, dass die Installation und Montage in Übereinstimmung mit den nationalen und örtlichen Bauvorschriften sowie den in dieser Montage- und Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen erfolgt.

Die Installation einer neuen Feuerstelle muss den örtlichen Behörden mitgeteilt werden. Außerdem besteht die Verpflichtung, die Installation von einem örtlichen Schornsteinfeger untersuchen und genehmigen zu lassen.

Um die optimale Funktion und Sicherheit der Installation zu sichern, empfehlen wir die Ausführung der Installation durch einen professionellen Monteur. Unser Scan-Fachhändler kann Ihnen einen Monteur in Ihrer Nähe empfehlen. Informationen über unsere Scan-Fachhändler erhalten Sie unter www.scan.dk.

Sicherheit

Alle vom Händler, Installateur oder Benutzer am Produkt vorgenommenen Änderungen können dazu führen, dass das Produkt und die Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen funktionieren. Gleiches gilt für die Montage von Zubehör bzw. Zusatzausstattung, die nicht von Scan A/S geliefert wurde. Funktionsstörungen können auch auftreten, wenn für den Betrieb und die Sicherheit des Ofens erforderliche Teile demontiert oder entfernt werden.

Technische Maße und Daten

Material:	Stahlplatte, Gusseisen, verzinktes Blech, Skamol
Oberflächenbehandlung:	Senotherm
Max. Holzlänge:	45 cm
Rauchauslass:	oben
Gewicht:	210 kg
Rauchstutzen Innendurchmesser:	175 mm
Rauchstutzen Außendurchmesser:	179 mm
Zulassungstyp:	Zeitbrand

Getestet gemäß EN 13229

CO Emission bei 13% O ₂ :	0,09%	1142 mg/Nm ³
Staub @ 13% O ₂ :		31 mg/Nm ³
No _x @ 13% O ₂ :		101 mg/Nm ³
Wirkungsgrad:		80%
Nennwärmeleistung:		9 kW
Schornsteintemperatur EN 13229:		213 °C
Temperatur im Rauchstutzen:		280 °C
Abgasmassenstrom:		9,5 g/sek
Unterdruck EN 13229:		12 Pa
Empfohlener Unterdruck im Rauchstutzen:		16-20 Pa
Verbrennungsluftbedarf:		25,9 Nm ³ /h
Brennstoff:		Holz
Brennstoffverbrauch:		2,8 Kg/h
Befuerungsmenge:		2,3 kg

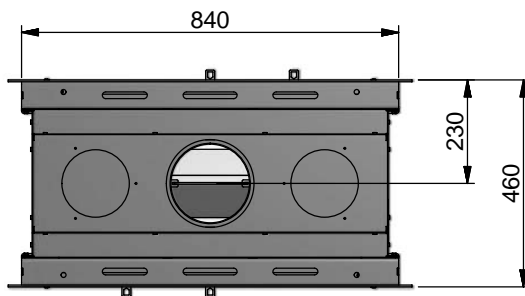
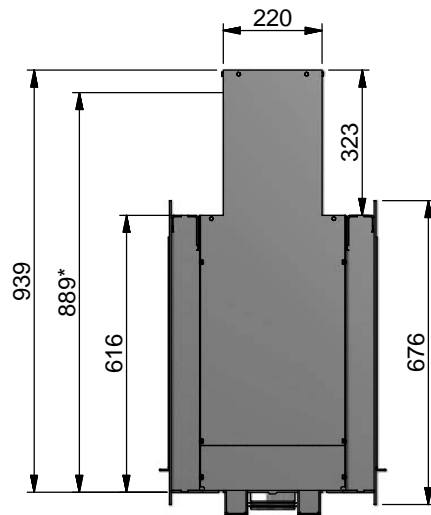
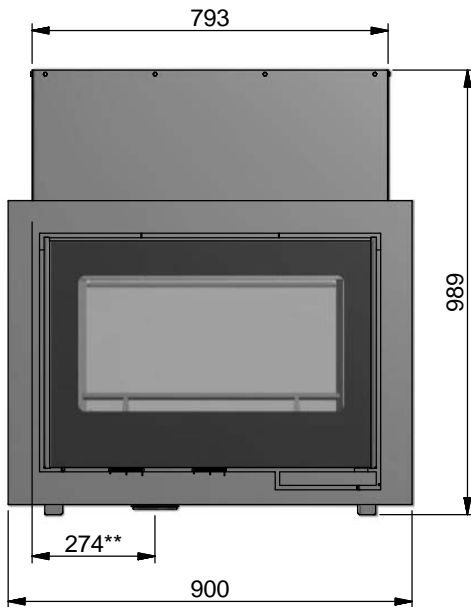
Unter Verbrennung im Aussetzbetrieb ist hier der normale Gebrauch des Kaminofens zu verstehen. Das bedeutet, dass jede Befuerung bis auf die Glut herunterbrennen sollte, bevor erneut befeuert wird.

Scan DSA 12 wurde in Übereinstimmung mit der Typenzulassung des Produkts hergestellt, in der die Montage- und Bedienungsanleitung des Produkts enthalten ist.

Die EC-Erklärung finden Sie unter www.scan.dk.



Maßskizze Scan DSA 12




* Höhe zum Beginn des Rauchstutzens am Oberabgang

** Mitte externe Verbrennungsluftversorgung unten

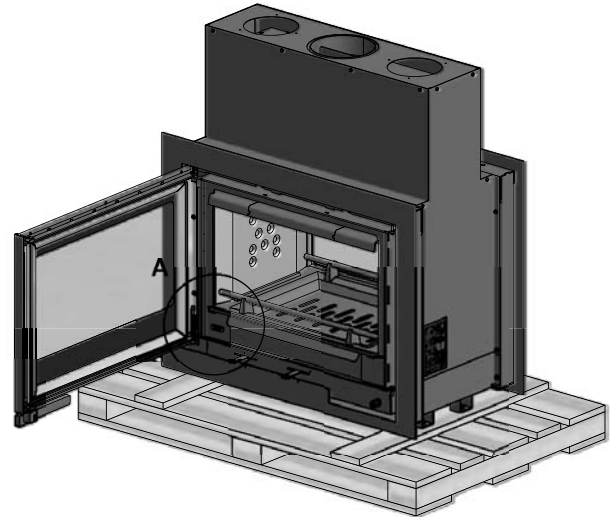
Typenschild

Alle Scan Kaminöfen sind mit einem Typenschild ausgestattet, das die Überprüfungsstandards sowie den Abstand zu brennbaren Materialien angibt.

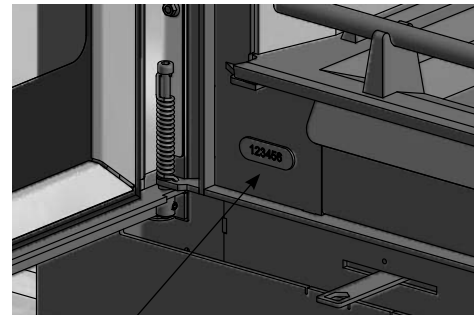
Scan DSA 12			
Insert fired by solid fuel			
Standard:	EN 13229	EC no. 90085600	
Minimum distance to heat insulation: Side: 40 mm - Top: 200 mm - Bottom: 0 mm Minimum insulation: Side: 100 mm - Top: 120 mm - Bottom: 60 mm			
CO emission at 13% O ₂ :	0,09%	1142 mg/Nm ³	
Dust at 13% O ₂ :		31 mg/Nm ³	
Flue gas temperature:		280°C	
Nominal heat output:		9 kW	
Efficiency:		80%	
Fuel type:		Wood	
Operation type:		Intermittent	
The appliance can be operated in a shared flue.			
Country	Classification	Certificate/Standard	Approved by
EUR	Intermittent	EN 13229	RWE Power AG
Norway	Klasse 2	SINTEF 110-0327	SINTEF - NBL
Austria		15 a B-VG	RWE Power AG
Schweiz	LRV 11	VKF Nr. 20991	RWE Power AG
Germany	BSTV 1	FSPS-Wa 1929-EN	RWE Power AG
Angaben für Österreich			
Wärmeleistungsbereich:		3,9 - 9,7 kW	
Brennstoffwärmeleistung:		12 kW	
Zulässige Brennstoffe:		Scheitholz	
Prüfbericht:		FSPS-Wa 1929-A	
Follow assembly- and instructions manual. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlene Brennstoffe.			
1000	Scan A/S DK 5492 Vissenbjerg	01-2012	

Produkt-Registriernummer

Öffnen Sie die Tür und lesen Sie die Produkt-Registriernummer ab. Notieren Sie die Nummer unten. Heben Sie diese Nummer für den Fall, dass Sie Kontakt mit uns aufnehmen müssen, sorgfältig auf.



A



Produkt-Registriernummer

Servicekasten

Der Servicekasten enthält Folgendes:

- Beschläge für Rauchstutzen (bei diesem Scan-Modell nicht benutzt)
- Dichtung (bei diesem Scan-Modell nicht benutzt)
- Kugelfang (bei diesem Scan-Modell nicht benutzt)
- Plastikstöpsel für die Löcher der Transportsicherung am Boden des Kaminofens (bei diesem Scan-Modell nicht benutzt)
- Verschiedene Schlüssel
- Handschuh
- Zündtüten für die ersten Befeuerungen

Weiteres Zubehör

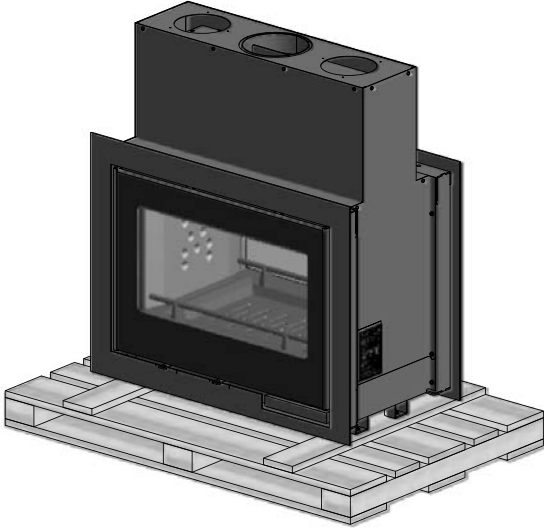
- Konvektionsstutzen Ø149 mm

Tragen Sie die Produkt-Registriernummer das Einbaugerät hier ein.

123456

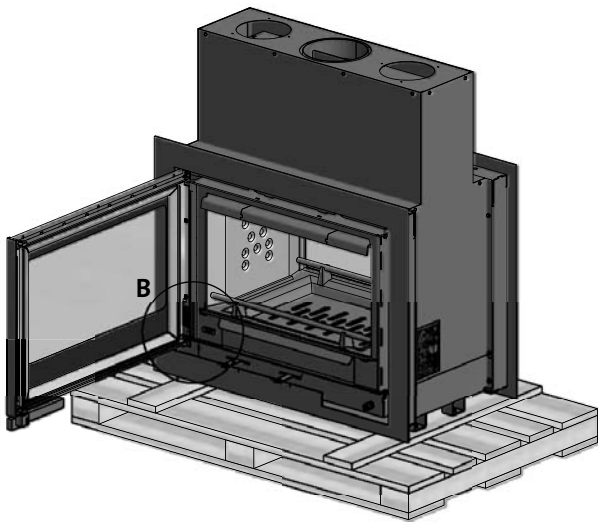
Demontage

Der Scan DSA 12 wird auf einer Palette befestigt geliefert. Wir empfehlen, sowohl Türen als auch Kantenabdeckungen zu entfernen, bevor Sie den Einbaugerät von der Palette abschrauben. Dies erleichtert die Installation des Kaminofens.

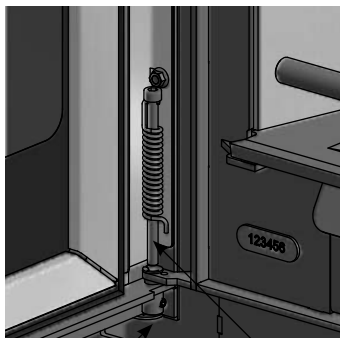


Entfernung der Türen:

Reitstockschraube lösen, Schraube und Feder entfernen und die Tür herausnehmen.



B

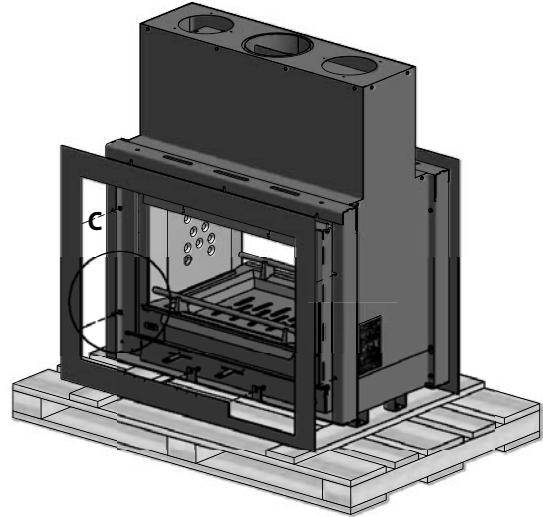


Reitstockschraube

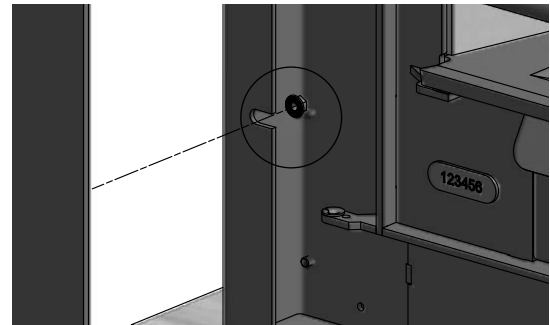
Schraube und Feder

Entfernung der Kantenabdeckung:

Flanschmuttern entfernen und die Kantenabdeckung herausnehmen.



C



9 Flanschmuttern M5, die entfernt werden

Wichtiger Hinweis! Wenn Sie die Ausstattung Ihres Einbaugerät mit Konvektionsstutzen gewählt haben, schlagen bitte auf S. 13 nach.

Vor dem Einbau des Kamineinsatzes

Tragende Unterlage

Es muss vergewissert werden, dass die Unterlage tragend ist, und dass sie stark genug ist, um das Gewicht des Ofens und des eventuellen Schornsteins zu tragen. Wenn Sie die Stärke der Unterlage bezweifeln, müssen Sie sich in Verbindung mit einem Fachmann vor der Montage setzen.

Bodenplatte

Erfolgt die Aufstellung auf einem brennbaren Boden, sind die nationalen und örtlichen Baurichtlinien bezüglich der Größe einer nichtbrennbaren Unterlage einzuhalten, die den Boden um den Kaminofen bedeckt.

Der örtliche Scan Fachhändler kann Sie bezüglich der Richtlinien über brennbare Materialien in der Nähe von Kaminöfen beraten.

Die Funktion der Bodenplatte besteht darin, den Fußboden und brennbares Material vor eventueller Glut zu schützen.

Eine Bodenplatte kann aus Stahl oder Glas sein, wobei der Ofen auch auf Klinker, Naturstein oder Ähnlichem aufgestellt werden kann.

Wenn Sie den Scan DSA 12 auf brennbarem Material aufstellen möchten, verlangen die gesetzlichen Vorschriften die Verwendung von Stahl-Bodenplatten auf beiden Seiten des Kaminofens. Weil eine Tür gesperrt werden kann, muss in derartigen Fällen eine Stahl-Bodenplatte nur auf der Seite vorgesehen werden, auf der die Tür geöffnet werden kann.

Konvektionsluft

In der Einfassung müssen Öffnungen für die Konvektionsluft vorgesehen werden. Konvektion bewirkt Luftzirkulation, die die Wärme gleichmäßiger im Raum verteilt.

Wir empfehlen, dass Konvektionsöffnungen auf beiden Seiten der Einfassung vorgesehen werden.

Sie müssen sicherstellen, dass die Anforderungen an die Oberfläche der Konvektionsöffnungen erfüllt werden:

Konvektionseinlass: 350 cm²

Konvektionsauslass: 500 cm²

Bei unzureichender Konvektion kann die Einfassung beschädigt werden.

Abstand zu Möbeln: 1200 mm

Es sollte jedoch eingeschätzt werden, ob die Möbel oder anderes durch die Nähe zum Kaminofen ausgetrocknet werden.

Einbau installation in der Nähe von brennbarem Material

Siehe Seiten 9 und 10.

Aufstellung in der Nähe nicht brennbaren Materials

Beim Bau einer nicht brennbaren Einfassung ist auf einen Abstand zum Kamineinsatz von mindestens 10 mm zu achten.

Kantenabdeckungen und Türen

Kantenabdeckungen und Türen sollten nach der Behandlung der Oberflächen montiert werden.

Vorhandener Schornstein und Schornstein aus Fertigteilen

Sofern geplant ist, den Ofen an einen vorhandenen Schornstein anzuschließen, wäre es ratsam einen zugelassenen Scan-Fachhändler und den örtlichen Schornsteinfeger zu befragen. Hier erhalten Sie auch Auskunft über eine eventuelle Renovierung des Schornsteins.

Befolgen Sie beim Anschluss an einen Schornstein aus Fertigteilen die Anschlusshinweise des Herstellers für den jeweiligen Schornsteintyp.

Anschluss zwischen Kaminofen und Stahlschornstein

Der Scan-Fachhändler oder der örtliche Schornsteinfeger können Sie bei der Wahl des Fabrikats und den maßen des Stahlschornsteins beraten. Hierdurch wird abgesichert, dass er zum Kaminofen passt. Wir empfehlen, dass der Kamin ab der Kaminofen-Oberseite mindestens 4,5 m lang ist. Bestimmte Wetter- bzw. Installationsbedingungen können andere Längen erfordern.

Eine falsche Länge oder ein falscher Durchmesser des Stahlschornsteins können zu einer schlechten Funktion führen.

Befolgen Sie die Anweisungen des Schornsteinlieferanten genau.

Anforderungen an den Schornstein

Der Schornstein muss mindestens mit T400 und G für den Rußtest markiert sein.

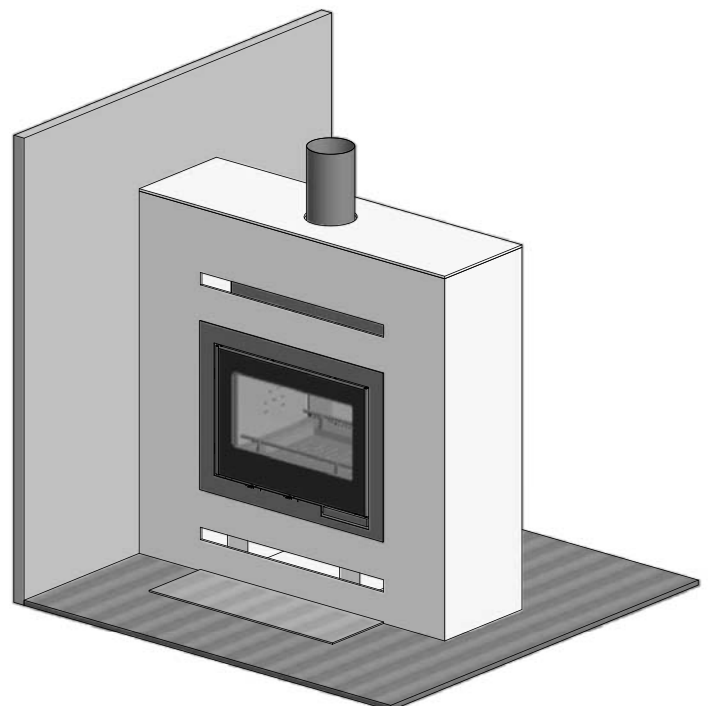
Wenn der Schornstein direkt als Verlängerung des Einsatzes montiert wird und eine Länge von mindestens 4,5 Meter hat, kann man einen 6" Schornstein verwenden.

Wenn der Einsatz mit Knierohr oder anderen Biegungen auf dem Schornstein montiert wird, muss ein 7" Schornstein verwendet werden.

Wir empfehlen die Verwendung eines gebogenen Knierohrs empfohlen, das einen besseren Zug gewährleistet.

Wenn Sie Ihren Kaminofen mit einem rechtwinkligen Winkelstück anschließen, muss die Reinigungsklappe im vertikalen Bereich sein, um den horizontalen Bereich hierdurch reinigen zu können.

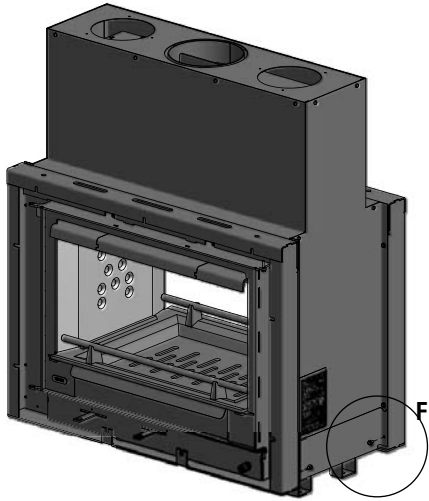
Die nationalen und örtlichen Vorschriften für Schornsteindurchführung in brennbarem Material müssen erfüllt werden.



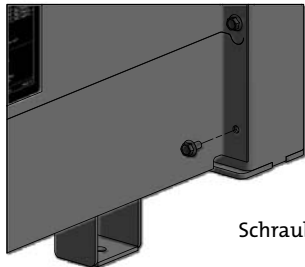
Einstellbare Stützfüße

Der Scan DSA 12 wird mit einstellbaren Stützfüßen geliefert. Diese Füße sind als Hilfsmittel gedacht und können bei Bedarf während der Aufstellung benutzt werden. Beim Abschluss der Installation muss der Einsatz auf den Seitenteilen stehen.

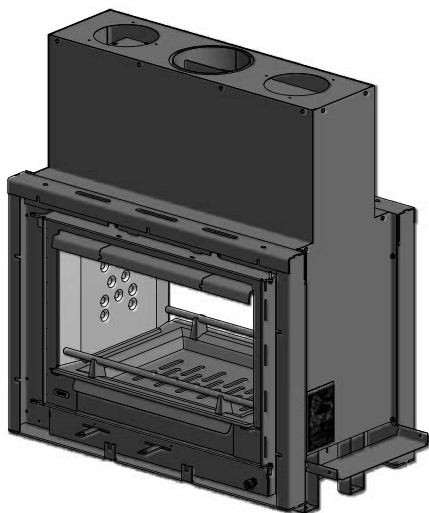
Zur Höheneinstellung der Füße muss der untere Teil der Kaminofen-Seitenplatten gelöst und gebogen werden. Die Platten können beim Biegen abbrechen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Fehler. Sie können nach ihrer Verwendung als Abstützhilfen wieder angeschraubt werden.



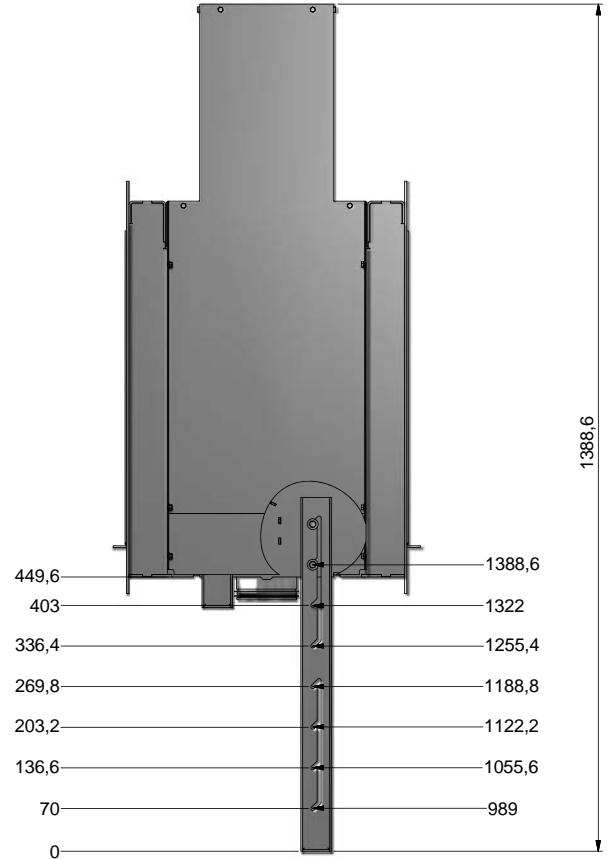
F



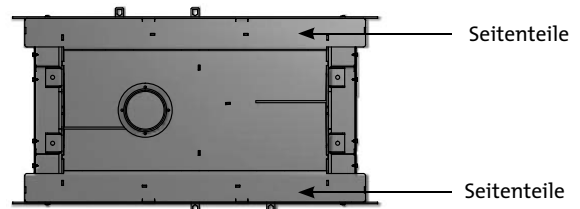
Schrauben lösen

Seitenplatten
biegen

Wenn die Stützfüße in ihrer höchsten Position stehen, hat der Kamineinsatz eine Höhe von 1388,6 mm. In ihrer tiefsten Position hat der Kamineinsatz eine Höhe von 989 mm.



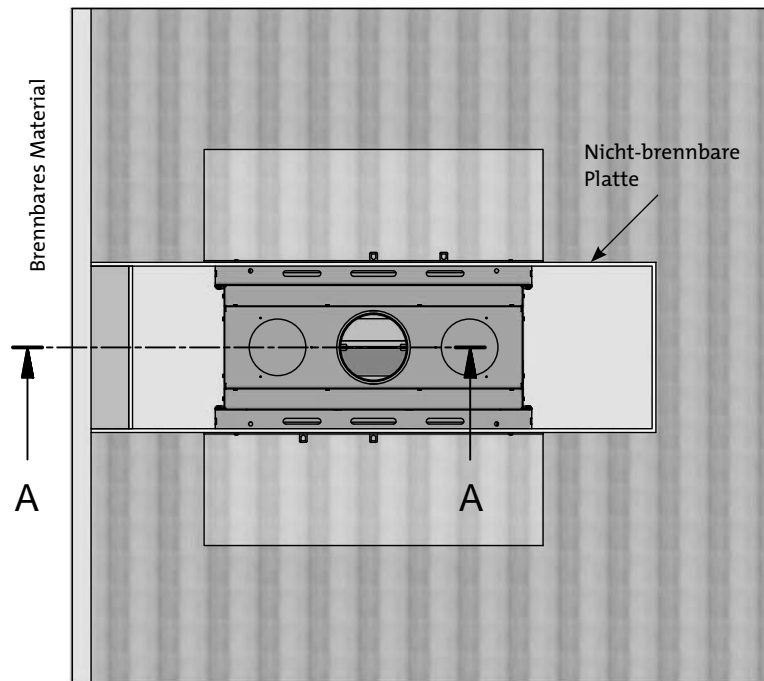
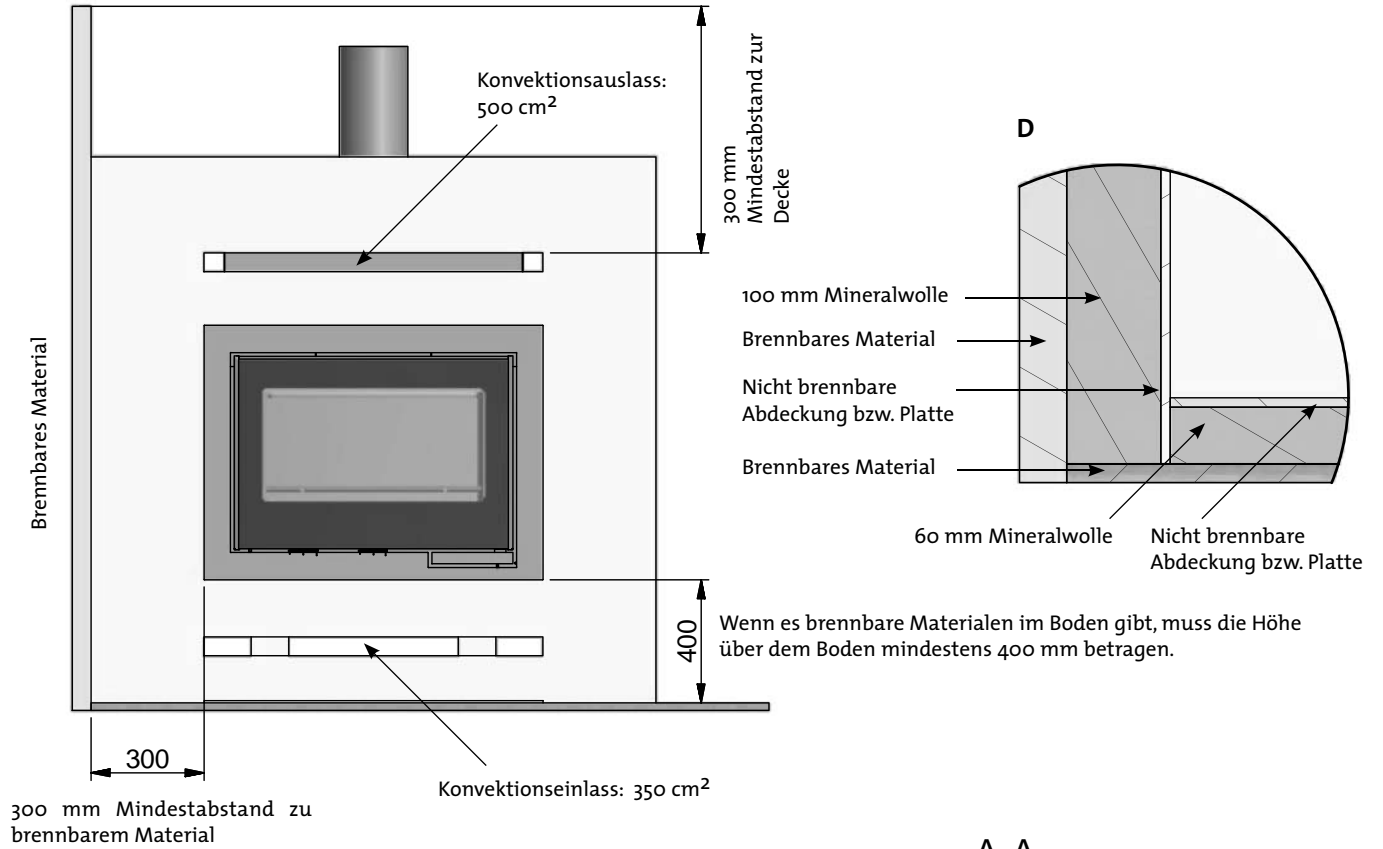
Boden des Scan DSA 12



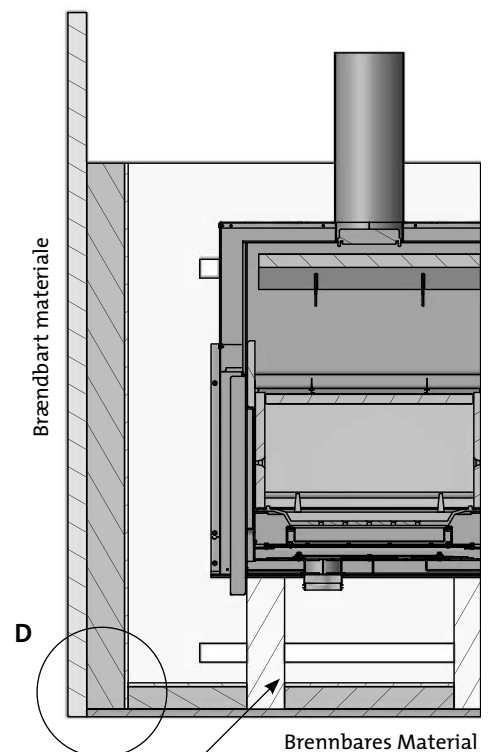
Seitenteile

Seitenteile

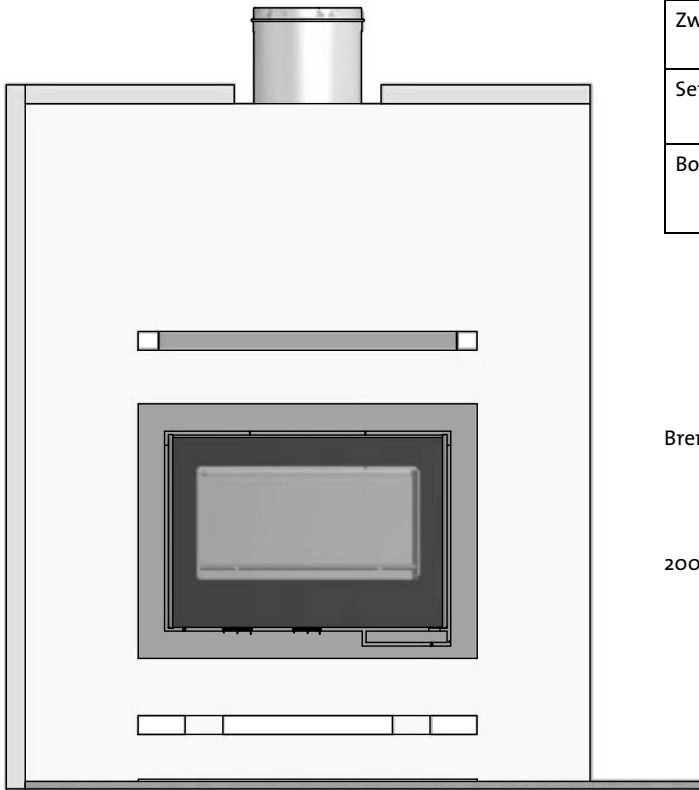
Einbau installation in der Nähe von brennbarem Material



A-A

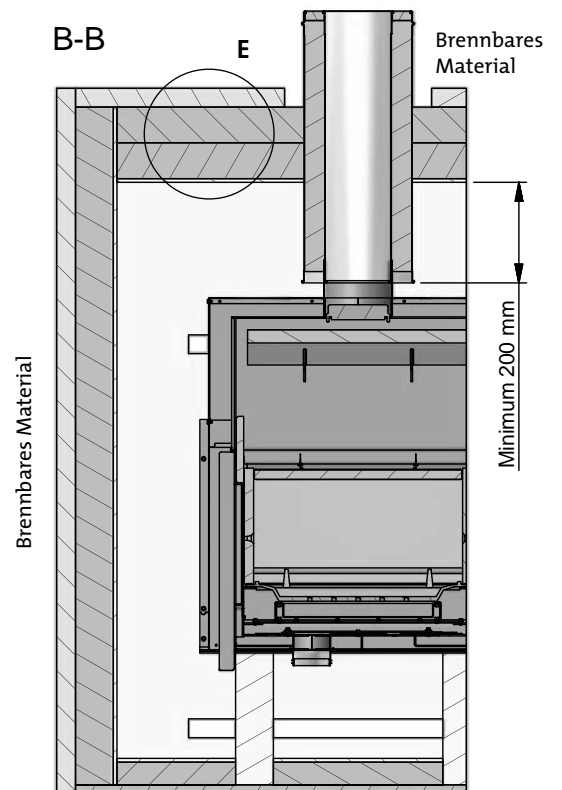
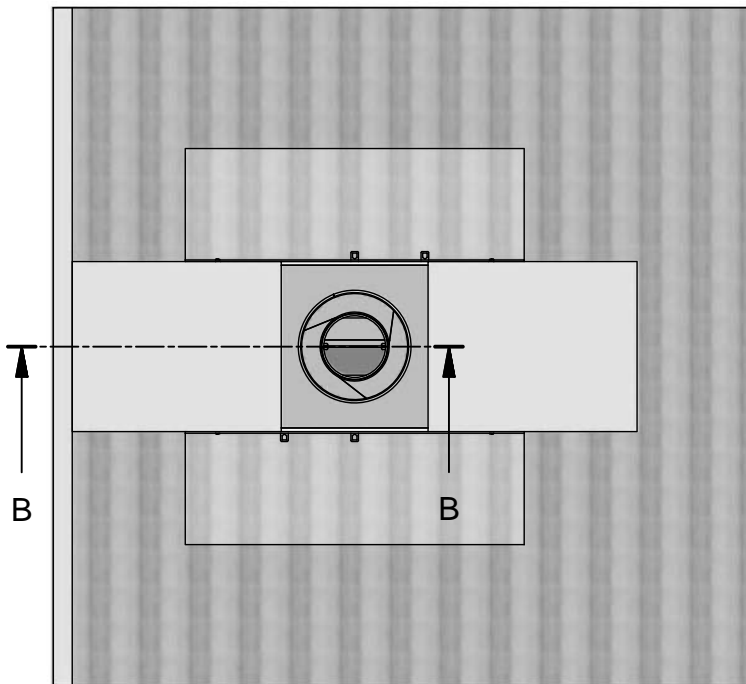
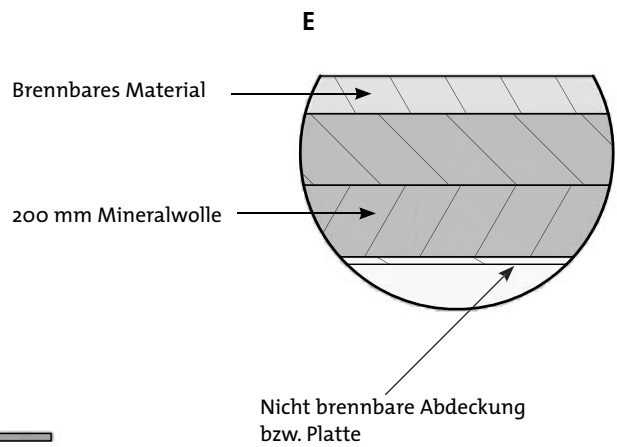


Abstützung des Kamineinsatzes auf nicht brennbaren Seitenteilen



Mindestaufbauabstände:

Zwischendecke	200	mm	Zwischen oberste Punkt Verbindungsstück und Zwischendecke
Seitenwand	40	mm	Zwischen Oberfläche der Feuerstätte und Wärmedämmung
Boden	0	mm	Zwischen Zwischen Feuerraum türrahmenuntermass und Aufstellboden



Notwendige Wärmedämmung und Vormauerung

Bei der Prüfung der Kaminkassette Scan DSA 12 nach DIN 18895 wurde die erforderliche Mindest-Wärmedämmung vor zu schützenden Bauteilen ermittelt. Folgende Schutzmaßnahmen wurden festgelegt:

Kaminkassette Scan DSA 12		Schichtdicke		Material	Siehe
Vormauerung	Zimmerdecke (Vormauerungsersatz)	60	mm	Stein- und Mineralwolle	AGI Q 132
	Seitenwand	100	mm	Mauerziegel, Mauersteine, Wandbauplatte	DIN 18895
Tragplatte *2	Boden	60	mm	Beton	DIN 18895
Wärmedämmschicht	Konvektionsluftdecke (Zwischendecke)	120	mm	Stein- und Mineralwolle	AGI Q 132
	Seitenwand	100	mm		
	Boden	0	mm		
Tragplatte *1	Boden	60	mm	Beton	DIN 18895

*2 Bei Decken ohne ausreichende Querverteilung der Lasten

Geeignete Materialien siehe Kapitel "Zulässige Wärmedämm- und Vormauerungsmaterialien"

- Vormauerung:
Eine 100 mm dicke mineralische Vormauerung, muss zwischen der Dämmschicht und der zu schützenden Gebäudewand errichtet werden. Die Vormauerung muss bis zur Dämmschicht (Zimmerdecke innerhalb Verkleidung) oder bis zur Verkleidung errichtet werden, mindestens aber 20 cm über das Verbindungsstück hinausragen. Die Vormauerung entfällt, wenn die Gebäudewand aus nicht brennbaren Baustoffen besteht und keine tragende Stahlbetonwand ist und die Mindestdicke der Wand 10 cm beträgt.
- Zimmerdecke über dem offenen Kamin (Vormauerungsersatz):
Reicht der Hohlraum bzw. Verkleidung über dem offenen Kamin bis zur Zimmerdecke, so muss diese geschützt werden, wenn sie aus brennbaren Bauteilen besteht oder als tragendes Element dient.
Der Schutz besteht aus einer 60 mm dicken Wärmedämmschicht (Dämmstoffkennziffer: 12,07,21,75,11 nach AGI Q 132).
- Wärmedämmung:
Konvektionsmantel und Konvektionshaube (äußere Gerätekontur) müssen mit einer Wärmedämmschicht (Dämmstoffkennziffer: 12,07,21,75,11 nach AGI Q 132) entsprechend obiger Tabelle allseitig verkleidet werden. Die Wärmedämmung muss fugenlos stoßend und an den Seiten überlappend angeordnet werden. Sofern diese Platten nicht von Wänden, Verkleidungen oder angrenzenden Platten gehalten werden, sind sie im Abstand von ca. 25 - 30 cm zu befestigen.
Die raumseitige Verkleidung (Schürze) braucht nicht wärmedämmend zu werden, wenn der offene Kamin so beschaffen ist, dass sich die freien Oberflächen der Verkleidung und die Oberflächen der Nischen für die Brennstofflagerung höchstens auf 85 °C erwärmen können. Bei Oberflächen aus mineralischen Baustoffen, ausgenommen Flächen, auf denen Gegenstände abgestellt werden können, treten anstelle des Wertes 85 °C der Wert 120 °C.

Die Wärmedämmschichten aus Mineralwolle oder vergleichbares müssen zum Aufstellraum und Konvektionslufttraum hin als Schutz vor Faserflug dicht verkleidet werden.

Zulässiges Wärmedämm- und Vormauerungsmaterial (Mindestanforderung)

- Wärmedämmstoffe: Dämmstoffe nach AGI Arbeitsblatt Q 132 (Auszug der zul. Wärmedämmstoffe)

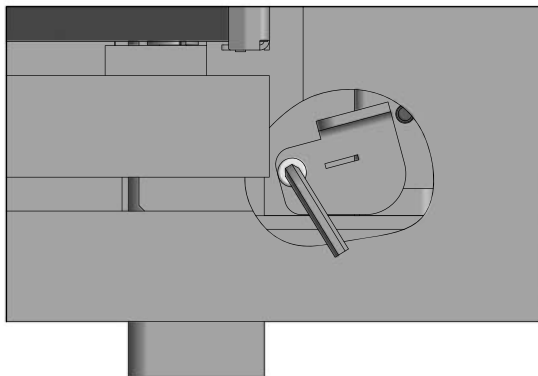
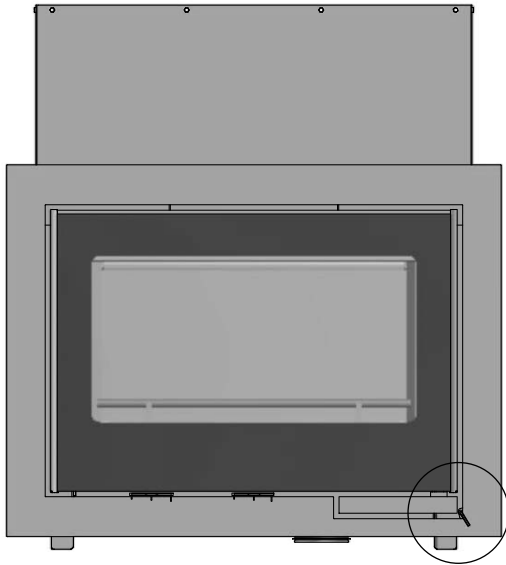
Dämmstoffe		Lieferform	Wärmeleitfähigkeit	Obere Anwendungsgrenztemperatur	Nennrohdichte				
Gruppe	Art	Gruppe	Form	Gruppe	Lieferform	Gruppe	Grad °C	Gruppe	kg/m ³
12	Steinwolle	07	Platten	21	G.-Kurve 2	70	700	9	90

ergibt für den zul. Dämmstoff: Dämmstoffkennziffer nach AGI Q 132: 12,07,21,70,09

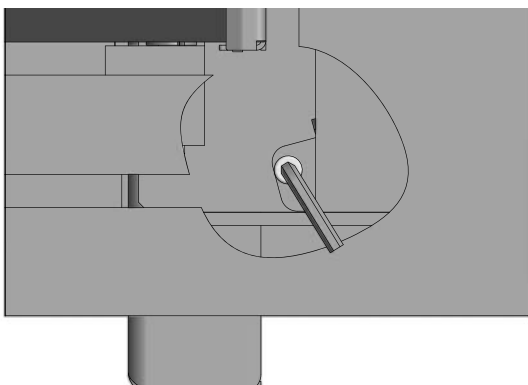
- Vormauerung:
 - Mauerziegel nach DIN 105 Teil 1 und Teil 3
 - Mauersteine nach DIN 106 Teil 1, DIN 4163, DIN 18151 oder DIN 18152
 - Wandbauplatten nach DIN 4166, DIN 18162, oder DIN 18163
- Alternative Dämmstoffe:
Diese besitzen die Zulassung des Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin (DIBt). Sie erfüllen meistens auch Anforderung an Wärmedämmung und Vormauerung in einem Baustoff. Erfragen Sie näheres zu diesen Baustoffen im Fachhandel.

Türsperre

Die Tür auf der dem Aschenkasten gegenüber liegenden Seite kann gesperrt werden. Dies muss bei geschlossener Tür gemacht werden. Hierfür den Inbusschlüssel aus dem mitgelieferten Servicepack benutzen.

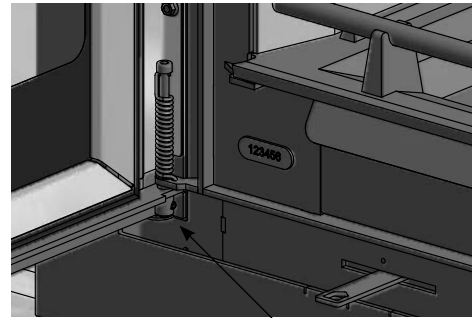


Die Verriegelung nach links schwenken und festziehen.



Bauart 1 (selbstschließende Tür)

Die Tür wird werkseitig in BA 1 geliefert (Deutschland). Die Feder kann mit einem Sechskantschlüssel gespannt bzw. gelöst werden.



Bauart 1

Frischluftzufuhr

In einem gut isolierten Haus muss die für die Verbrennung verbrauchte Luft ersetzt werden. Dies gilt vor allem für Häuser mit mechanischer Belüftung. Der Austausch der Luft kann auf verschiedene Weise erfolgen. Das Wichtigste ist, dass die Luft dem Raum zugeführt wird, in dem der Kaminofen aufgestellt ist. Die Außenwandkassette muss so dicht am Kaminofen wie möglich angebracht werden und muss verschließbar sein, wenn der Kaminofen nicht benutzt wird.

Beim Anschluss die frischluftzufuhr müssen die nationalen und örtlichen Bauvorschriften beachtet werden.

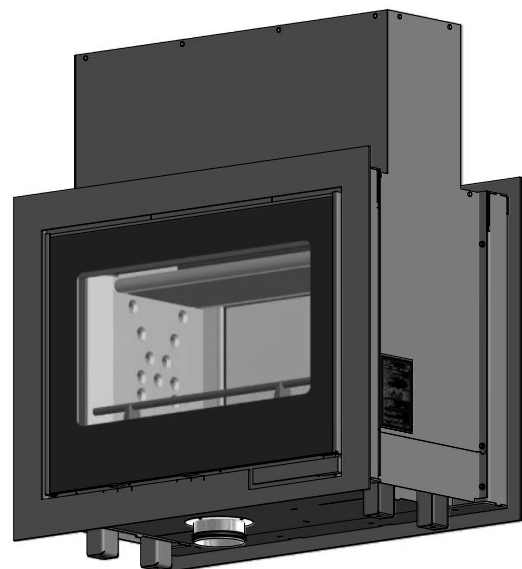
Externes Verbrennungsluftsystem

Wenn Sie in einem gut isolierten Neubau wohnen, sollten Sie das externe Verbrennungsluftsystem des Kaminofens benutzen. Schließen Sie die externe Luftversorgung mit einem Belüftungsrohr durch die Wand bzw. den Boden an.

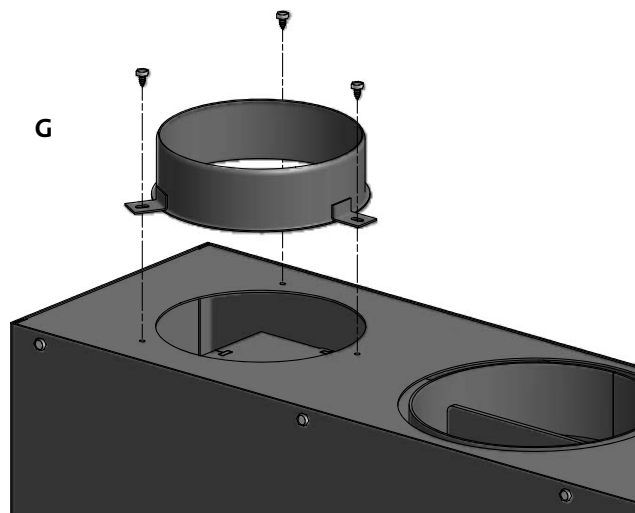
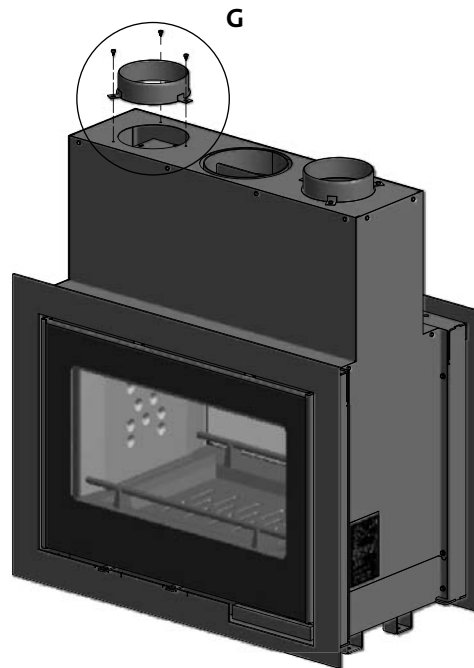
Das Belüftungsrohr darf nicht mit einer Klappe verschließbar sein.

- Belüftungsrohr-Mindest- \varnothing 100 mm, Maximallänge: 6 m mit höchstens einem Bogen.

Die externe Verbrennungsluft kann am Anschlussstück unter der Brennkammer angeschlossen werden.



Montage der Konvektionsstutzen



6 Sechskantschrauben M 4,8 x 9,5

CB-Technik (sauberbrennende Technik)

Der Kaminofen verfügt über CB-Technik für saubere Verbrennung. Damit die im Verbrennungsprozess freigesetzten Gase optimal verbrannt werden, wird Luft durch ein spezielles Kanalsystem geleitet. Die vorgewärmte Luft gelangt durch kleine Öffnungen in der Brennammerrückseite in die Brennchammer.

Die Luftmenge wird durch die Verbrennung gesteuert und kann deshalb nicht geregelt werden.

Untere Rauchumlenkplatte

Die Rauchumlenkplatte befindet sich im oberen Bereich der Brennchammer. Diese Platte hält den Rauch zurück, damit er länger in der Brennchammer verbleibt. Hierbei wird die Temperatur der Rauchgase und damit im Schornstein niedriger, da mehr Wärme an den Einsatz abgegeben wird.

Vor dem Kaminkehren entfernen Sie die Rauchumlenkplatte und lesen Sie den Abschnitt „Überprüfung des Einsatzes“. Bitte beachten Sie, dass die Rauchumlenkplatten aus einem porösen Material bestehen, das leicht brechen kann. Gehen Sie deshalb vorsichtig damit um. Die Rauchumlenkplatten sind Verschleißteile, für die keine Garantieansprüche geltend gemacht werden können.

Primärluft

Die Regulierung der Primärluft wird beim Anzünden des Feuers verwendet bzw. um dem Feuer beim Nachlegen von Brennholz zusätzliche Kraft zu verleihen. Bei kontinuierlicher Befuerung mit hartem Holz, wie Eiche und Buche, kann die Primärluft 0-50% offen sein. Bei der Befuerung mit weichem Holz, wie Birke und Kiefer, kann die Primärluft geschlossen sein.

Einstellung bei normaler Belastung: 0 - 50%

Sekundärluft

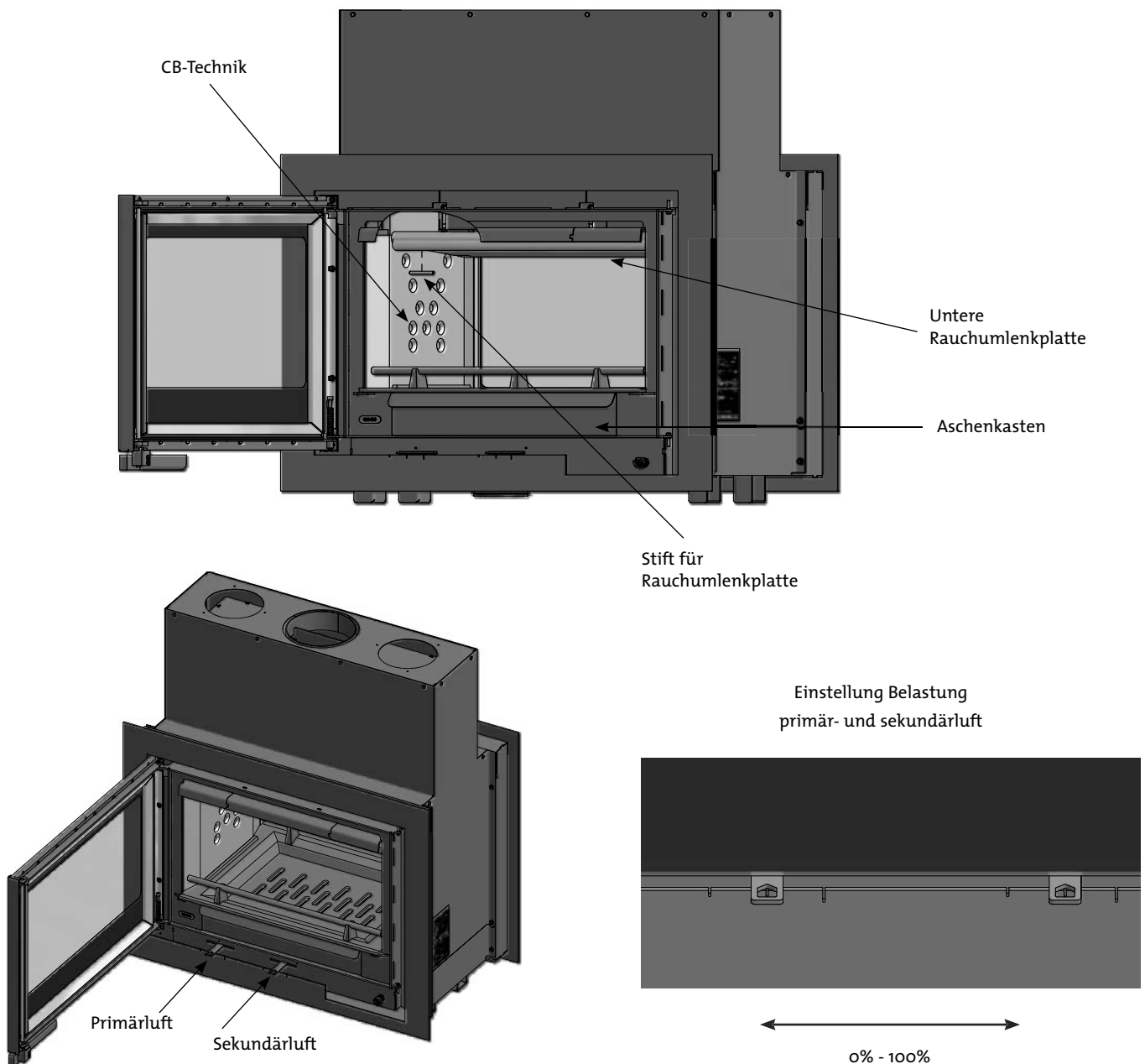
Die Sekundärluft wird vorgewärmt und dem Feuer indirekt zugeführt. Außerdem spült die Sekundärluft die Glasscheibe, um eine Rußbildung zu vermeiden. Wird die Sekundärluft zu sehr gedrosselt, kann sich Ruß an der Glasscheibe bilden. Die Sekundärluft bestimmt, wie hoch die Heizleistung des Kaminofens ist.

Einstellung bei normaler Belastung: 40 - 70%

Aschenkasten

Öffnen Sie die Glastür, um an die Aschenkasten zu gelangen, die sich unter der Feuerstelle befindet. Der Aschenkasten muss während der Befuerung immer geschlossen sein.

Der Aschenkasten darf nicht überfüllt werden und muss deshalb regelmäßig geleert werden.



Umweltgerechte Befeuerung

Es wird davon abgeraten, den Kaminofen so sehr zu drosseln, dass während der Entgasungsperiode keine deutlichen Flammen sichtbar sind, was zu einer besonders schlechten Verbrennung führt. Die vom Holz freigegebenen Gase werden aufgrund der niedrigen Temperatur in der Brennkammer nicht verbrannt. Ein Teil der Gase kondensiert im Kaminofen und im Abzugssystem als Ruß, was später zu einem Schornsteinbrand führen kann. Der verbleibende Rauch, der aus dem Schornstein austritt, belastet die Umwelt und hat einen störenden Geruch.

Anzünden

Wir empfehlen, Anzündblöcke oder Ähnliches zu verwenden, die bei Ihrem Scan-Fachhändler erhältlich sind. Durch deren Gebrauch brennt das Holz schneller an und die Verbrennung ist sauberer. Benutzen Sie niemals Anzündflüssigkeit!

„Top down“ Anzünden

3 Holzscheite ca. 35 - 45 cm lang und ungefähr 1 kg pro Stück.
 1 Holzscheit ca. 30 - 35 cm und ungefähr 0,5 kg.
 15 - 25 dünne Holzstücke ca. 20 cm mit einem Gesamtgewicht von ca. 500 g.
 3 Anzünder.
 Legen Sie wie gezeigt die großen Holzscheite im Abstand von 1 - 2 cm in die Mitte der Brennkammer. Legen Sie die Hälfte der Anzündhölzer kreuzweise auf die Holzscheite. Legen Sie das kleinste Holzscheit wie gezeigt auf die Anzündhölzer und die letzten Anzündhölzer vor das Scheit. Legen Sie die Anzünder zwischen die Hölzer und zünden Sie sie an.

Stellen Sie die Regulierung für die Primär- und Sekundärluft ca. 20 - 30 Minuten auf Maximum. Wenn die großen Holzscheite gut Feuer gefangen haben, können die Primär- und Sekundärluft auf das gewünschte Niveau gestellt werden. Das „Top down“ Anzünden von oben nach unten lässt Ihr Feuer umweltfreundlicher beginnen und trägt dazu bei, die Scheiben möglichst sauber zu halten.

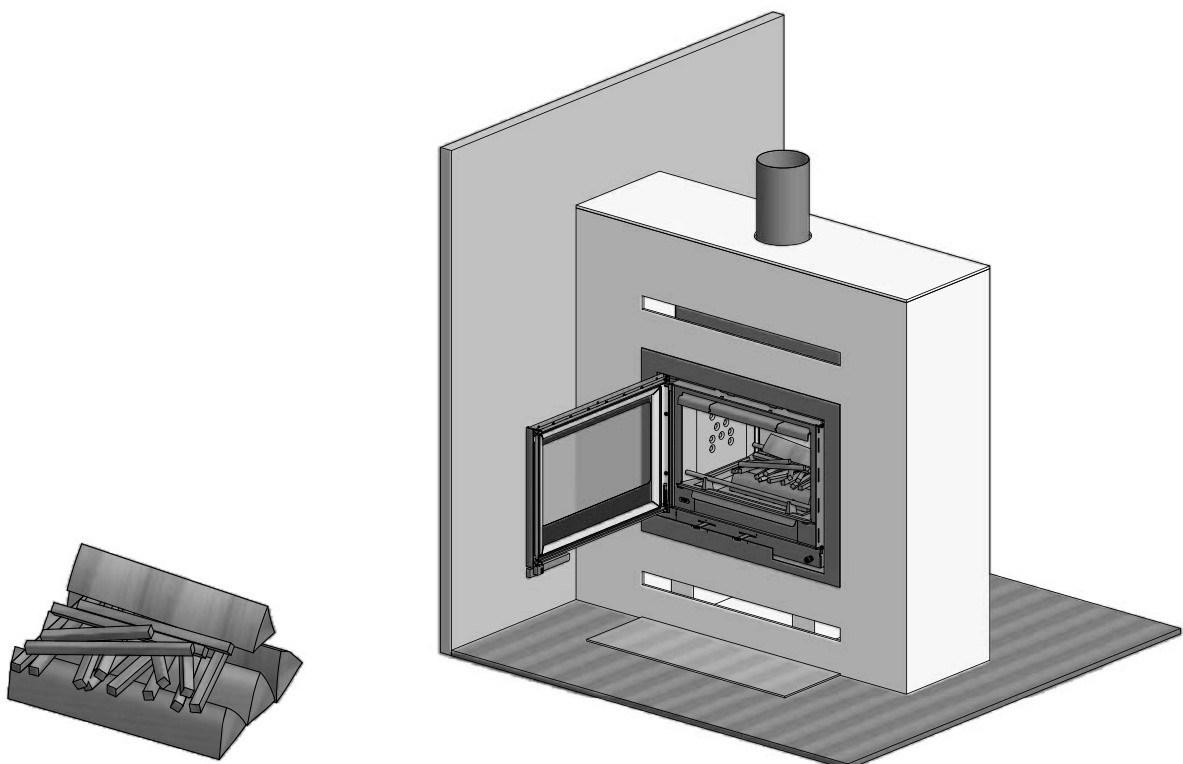
Kontinuierliche Befeuerung

Es kommt darauf an, eine so hohe Temperatur wie möglich in der Brennkammer zu erreichen. Dadurch werden Kaminofen und Brennmaterial bestmöglich ausgenutzt, und es wird eine saubere Verbrennung erreicht. Auf diese Weise wird die Rußbildung an den Brennkammersteinen und am Glas vermieden. Bei der Befeuerung sollte der Rauch nicht zu sehen sein, sondern nur als Bewegung in der Luft erahnt werden können. Wenn sich nach der Anzündphase eine gute Glutschicht im Kaminofen gebildet hat, kann die eigentliche Befeuerung beginnen. Legen Sie 2-3 Holzscheite von ca. 1 kg und ca. 35 - 45 cm Länge nach. Anm! Das Holz muss sehr schnell Feuer fangen, weshalb empfohlen wird, die Primärluft auf volle Stärke zu stellen. Eine Befeuerung mit zu niedriger Temperatur und zu wenig Primärluft kann zum Verpuffen der Gase führen, was den Kaminofen beschädigen kann. Beim Nachlegen von Holz muss die Glastür vorsichtig geöffnet werden, damit kein Rauch austritt. Legen Sie nie Holz nach, solange das vorhandene noch gut brennt.

Befeuerung in der Frühjahrs- und Herbstsaison

In der Übergangszeit Frühjahr/Herbst, in der der Heizbedarf nicht so hoch ist, wird das gelegentliche „Top down“ Anzünden empfohlen.

Geeignete Brennstoffe	Empfohlene Größen	Anzahl	Maximale Aufgabemenge	Maximaler Abbrand/Stunde	Primärlufteinstellung	Sekundärlufteinstellung
Scheitholz	Länge: 33 cm	2---3 Scheite	2,0 kg	2,8 kg	max. auf	3/4 auf
Braunkohlenbriketts	Format: 7"	4 Stücke	2,2 kg	2,2 kg	max. auf	1/2 auf



Funktion des Schornsteins

Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für dessen Funktion entscheidend. Der Schornsteinzug erzeugt einen Unterdruck im Kaminofen. Dieser Unterdruck entfernt den Rauch aus dem Ofen und saugt durch den Verbrennungsluftschieber Luft für den Verbrennungsprozess an. Die Verbrennungsluft wird ebenfalls für die Scheibenspülung verwendet, die die Scheibe frei von Ruß hält.

Der Schornsteinzug wird durch den Temperaturunterschied innen im Schornstein und außerhalb des Schornsteins gebildet. Je höher dieser Temperaturunterschied ist, desto besser ist der Schornsteinzug. Daher ist es wichtig, dass der Schornstein seine Betriebstemperatur erreicht, bevor man die Schiebereinstellung nach unten justiert, um die Verbrennung im Ofen zu begrenzen (ein gemauerter Schornstein benötigt längere Zeit zum Erreichen der Betriebstemperatur als ein Stahlschornstein). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, die Betriebstemperatur schnellstmöglich zu erreichen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie zusätzliche Anzündblöcke usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen.

Es können mehrere Geräte an denselben Schornstein angeschlossen werden. Die geltenden Regeln hierfür müssen beim Schornsteinfeger erfragt werden.

Selbst ein guter Schornstein kann schlecht funktionieren, wenn er falsch benutzt wird. Dagegen kann ein schlechter Schornstein gut funktionieren, wenn er richtig benutzt wird.

Betrieb unter verschiedenen Witterungsverhältnissen

Das Einwirken des Windes auf den Schornstein kann großen Einfluss darauf haben, wie der Ofen unter verschiedenen Windbelastungen reagiert, sodass es notwendig sein kann, die Luftzufuhr zu regulieren, um eine gute Verbrennung zu erreichen. Es kann außerdem von Vorteil sein, eine Klappe im Rauchrohr zu montieren, um auf diese Weise den Schornsteinzug während der wechselnden Windbelastungen zu regulieren.

Auch Nebel kann großen Einfluss auf den Schornsteinzug haben, weshalb andere Einstellungen der Verbrennungsluft notwendig sein können, um eine gute Verbrennung zu erreichen.

Allgemeine Hinweise

Der Kaminofen ist nicht für eine kontinuierliche Befeuern über 24 Stunden berechnet.

Beachten! Teile des Kaminofens, und vor allem die äußeren Flächen, werden während des Betriebs heiß. Bitte lassen Sie die nötige Vorsicht walten.

Entleeren Sie die Asche nie vollständig aus der Brennkammer. Das Feuer brennt bei einer Ascheschicht von 20 mm am besten.

Entleeren Sie die Asche niemals in einen brennbaren Behälter. Es kann sich noch lange nach beendeter Befeuern Glut in der Asche befinden.

Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, kann die Klappeneinstellung geschlossen werden, um einen Zug durch den Kaminofen zu vermeiden.

Nach längeren Pausen sollten die Rauchwege vor dem erneuten Anzünden auf eventuelle Blockierungen untersucht werden.

Schornsteinbrand

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen die Tür, der Aschenkasten sowie alle Ventile am Ofen geschlossen werden. Rufen Sie im Notfall die Feuerwehr.

Handhabung des Holzes

Wahl des Holzes/Brennmaterials

Es können alle Holzarten als Brennholz verwendet werden, wobei sich die harten Holzarten generell am besten zum Befeuern eignen, bspw. Buche/Esche, da sie gleichmäßig brennen und nur wenig Asche erzeugen. Andere Holzarten wie Ahorn, Birke und Fichte sind ausgezeichnete Alternativen.

Verarbeitung

Das beste Brennholz bekommt man, wenn der Baum vor dem 1. Mai gefällt, zersägt und gespalten wird. Denken Sie daran, die Holzscheite der Brennkammergröße Ihres Ofens anzupassen. Wir empfehlen einen Durchmesser von 6-10 cm und eine ca. 6 cm geringere Länge als die der Brennkammer, um Raum für die Luftzirkulation zu haben. Wenn der Durchmesser der Holzscheite größer ist, müssen sie gespalten werden. Gespaltenes Holz trocknet schneller.

Lagerung

Das gesägte und gespaltene Brennholz muss 1-2 Jahre an einem trockenen Ort gelagert werden, bevor es für die Befeuern trocken genug ist. Das Holz trocknet am schnellsten, wenn es an einem luftigen Ort gestapelt wird. Vor der Verwendung sollte das Brennholz einige Tage bei Zimmertemperatur gelagert werden. Beachten Sie, dass das Holz während des Herbst- und Winterhalbjahres Feuchtigkeit aufnimmt.

Feuchtigkeit

Um Umweltprobleme zu vermeiden und eine optimale Verbrennung zu erzielen, muss das Holz völlig trocken sein, bevor es als Brennholz verwendet wird. Das Holz darf max. 21% Feuchtigkeit enthalten. Der beste Wirkungsgrad wird bei einer Feuchtigkeit von 15-18% erreicht. Indem man die Holzenden gegeneinander schlägt, kann man auf einfache Weise die Feuchte des Holzes überprüfen. Ist das Holz noch feucht, ist der Laut dumpf.

Wenn zu feuchtes Holz verwendet wird, wird ein großer Teil der Wärme dazu benutzt, das Wasser zu verdunsten. Die Temperatur im Kaminofen steigt nicht, und der Raum wird nicht ausreichend beheizt. Dies ist natürlich nicht wirtschaftlich, und zusätzlich verrußen die Glasscheibe, der Ofen und der Schornstein. Außerdem wird die Umwelt durch die Befeuern mit feuchtem Holz belastet.

Was bedeuten die verschiedenen Mengen Holz?

Es gibt verschiedene Begriffe für die Bezeichnung der Holz mengen. Es ist empfehlenswert, sich vor dem Holzkauf über diese Begriffe zu informieren. Es gibt verschiedene Broschüren, bspw. in der Bibliothek, die dieses Thema behandeln.

Für die Verbrennung ungeeignetes Material

Lackiertes, druckimprägniertes und geleimtes Holz oder Treibholz aus dem Meer. Ebenso darf nicht mit Spanplatten, Plastik oder behandeltem Papier befeuert werden. Der Inhalt dieser Materialien ist sowohl für den Menschen, als auch die Umwelt, den Kaminofen und den Schornstein schädlich. Kurz und gut - befeuern Sie ausschließlich mit richtigem Holz.

Heizwert des Brennholzes

Der Heizwert des Holzes ist bei den verschiedenen Holzarten unterschiedlich. Das heißt, dass bei einigen Holzarten mehr Holz als bei anderen verwendet werden muss, um die gleiche Wärmemenge zu erhalten. In unserer Bedienungsanleitung sind wir von Buche ausgegangen, die einen sehr hohen Heizwert hat und die Holzart ist, die am einfachsten zu bekommen ist. Wird mit Eiche oder Buche befeuert, ist daher zu beachten, dass diese Holzarten einen höheren Heizwert besitzen als bspw. Birke. Deshalb muss weniger befeuert werden, da anderenfalls der Kaminofen beschädigt werden kann.

Holzarten	kg trockenes Holz/m ³	im Verhältnis zu Buche
Weißbuche	640	110%
Buche/Eiche	580	100%
Esche	570	98%
Ahorn	540	93%
Birke	510	88%
Bergkiefer	480	83%
Fichte	390	67%
Pappel	380	65%

Wartung des Kaminofens

Es bestehen neben dem Schornsteinkehren keine Anforderungen an eine regelmäßige Wartung des Kaminofens.

Verwenden Sie bei der Wartung und Reparatur des Kaminofens ausschließlich originale Ersatzteile.

NB! Jede Wartung und Reparatur sollte nur am kalten Ofen vorgenommen werden.

Lackierte Oberfläche

Der Kaminofen wird durch Abreiben mit einem trockenen, fusselfreien Tuch gereinigt.

Sollte der Lack Schaden nehmen, ist ein Reparaturlack als Spray bei unseren Scan-Fachhändlern erhältlich. Da es Farbnuancenunterschiede geben kann, wird empfohlen, eine größere Fläche mit einem natürlichen Übergang zu besprühen. Das beste Ergebnis erreicht man, wenn der Kaminofen gerade so warm ist, dass man die Hand darauf halten kann.

Reinigung des Glases

Unsere Kaminöfen sind so konstruiert, dass das Glas optimal gegen beschwerliche Rußablagerungen geschützt ist. Am besten erreicht man dies durch ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Außerdem ist es wichtig, dass das Holz trocken und der Schornstein korrekt bemessen ist.

Auch wenn gemäß unseren Anweisungen befeuert wird, kann am Glas eine leichte Rußbildung entstehen. Diese Ablagerung kann leicht mit einem trockenen Tuch und anschließendem Abreiben mit Glasreiniger entfernt werden. Ein spezieller Glasreiniger ist bei unseren Scan-Fachhändlern erhältlich.

Brennkammerauskleidung

Die Auskleidung der Brennkammer kann aufgrund von Feuchte oder starkem Erwärmen/Abkühlen kleine Risse bekommen. Diese Risse haben keine Bedeutung für die Leistung und Haltbarkeit des Kaminofens. Beginnt die Auskleidung dagegen zu zerfallen, muss sie ausgewechselt werden. Die Brennkammerauskleidung ist nicht vom Reklamationsrecht umfasst.

Dichtung

Alle Kaminöfen haben Dichtungsleisten aus keramischem Material, die am Ofen, an den Türen und/oder am Glas montiert sind. Diese Leisten verschleifen beim Gebrauch und müssen je nach Bedarf ausgewechselt werden.

Dichtungsleisten werden nicht durch die Garantie gedeckt.

Kehren des Schornsteins und Reinigung des Kaminofens

Die nationalen und örtlichen Vorschriften für das Schornsteinkehren sind zu befolgen. Es wird empfohlen, den Kaminofen gleichzeitig durch den Schornsteinfeger reinigen zu lassen.

Vor Beginn der Reinigung des Kaminofens und des Kehrens des Rauchrohrs wird empfohlen, die Rauchmuldenplatten herauszunehmen.

Ausbau der Rauchumlenkplatten

Gehen Sie beim Ausbau der Rauchumlenkplatten aus dem Kaminofen sehr vorsichtig vor.

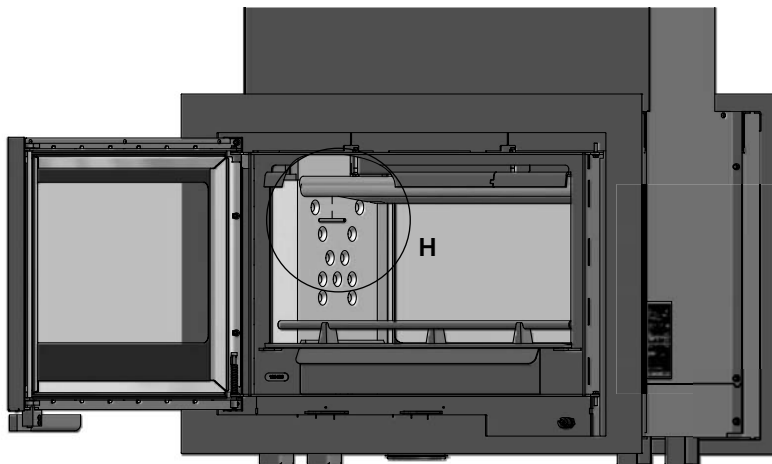
Heben Sie die untere Rauchumlenkplatten an, entfernen Sie den Stift und nehmen Sie die Rauchumlenkplatten heraus.

Beachten Sie bitte, dass die untere Rauchumlenkplatte die Skamolseiten der Brennkammer hält, die deshalb beim Entfernen der Rauchumlenkplatte herunterfallen können.

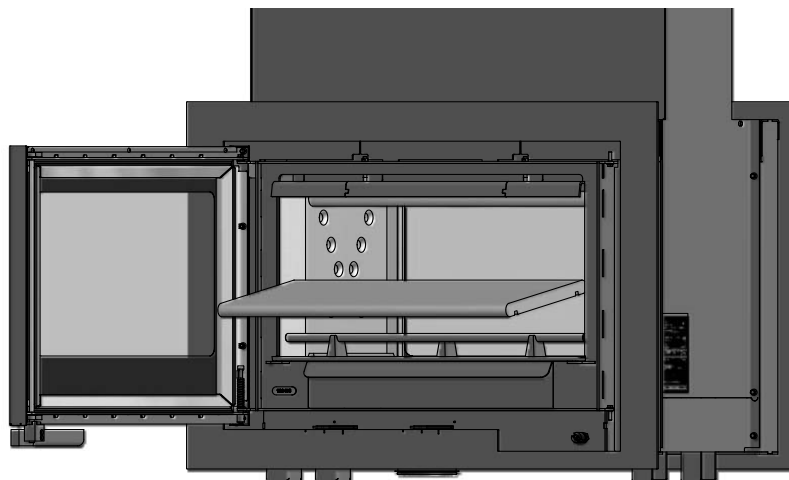
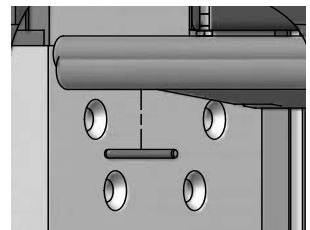
Zum Entfernen der oberen Rauchumlenkplatte muss die Skamolauskleidung der Brennkammer herausgenommen werden. Die Rauchumlenkplatten werden aus ihrer Halterung gehoben und dann nach unten und durch die Brennkammer nach außen gedreht.

Überprüfung des Kamineinsatzes

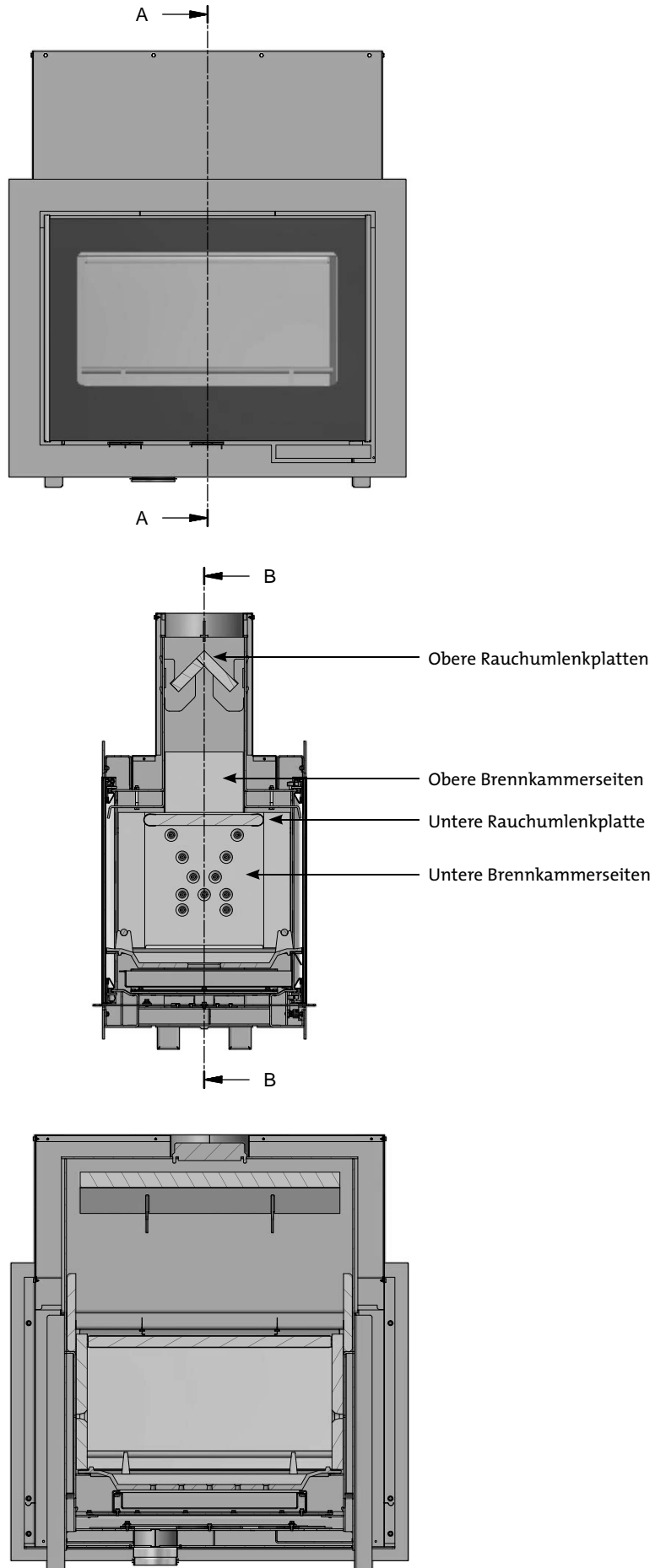
Scan A/S empfiehlt, dass Sie Ihren Kaminofen nach dem Kaminkehren bzw. nach einer Reinigung gründlich überprüfen. Prüfen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Achten Sie auf die Dichtheit aller Verbindungen und den korrekten Sitz aller Dichtungen. Verschlissene und verformte Dichtungen müssen ersetzt werden.



H



Positionierung der Rauchumlenkplatten und Seitenplatten



Rauchaustritt

- feuchtes Holz
- schlechter Zug im Schornstein
- der Schornstein ist für den Kaminofen falsch bemessen
- kontrollieren, ob Rauchrohr/Schornstein verstopft sind
- hat der Schornstein die richtige Höhe im Verhältnis zur Umgebung
- Unterdruck im Raum
- die Tür wird geöffnet, bevor die Glutschicht ausreichend heruntergebrannt ist

Das Holz verbrennt zu schnell

- die Luftschieber sind falsch eingestellt
- die Rauchumlenkplatte ist falsch angebracht oder fehlt
- schlechtes Brennholz (Abfallholz, Palettenholz etc.)
- zu großer Schornsteinzug

Rußbildung am Glas

- fehlerhafte Einstellung der Sekundärluft
- zu viel Primärluft
- feuchtes Holz
- zu große Brennholzscheite beim Anzünden
- schlechtes Brennholz (Abfallholz, Palettenholz etc.)
- zu geringer Schornsteinzug
- Unterdruck im Raum

Starke Rußablagerung im Schornstein

- schlechte Verbrennung (mehr Luft zuführen)
- feuchtes Holz

Die Oberfläche des Kaminofens wird grau

- Überfeuerung (siehe Befeuerungsanweisung)

Der Kaminofen gibt keine Wärme ab

- feuchtes Holz
- zu wenig Holz
- schlechtes Holz mit geringem Heizwert
- die Rauchumlenkplatten sind nicht richtig angebracht

Riecht & Geräusche Ihres Kaminofens

- während der ersten Befeuerungen härtet der Lack am Kaminofen, was zu Geruchsbildung führen kann. Öffnen Sie zum Lüften ein Fenster oder eine Tür und sorgen Sie dafür, dass der Kaminofen ausreichend heiß wird, um eine spätere Geruchsbildung zu vermeiden.
- beim Anheizen und Abkühlen kann Ihr Kaminofen klickende Geräusche von sich geben. Diese entstehen durch die enormen Temperaturdifferenzen im Material und sind kein Hinweis auf irgendwelche Produktdefekte.

Reklamationsrecht

Alle holzbefeuerten Scan-Produkte sind aus hochwertigem Material hergestellt und durchlaufen eine strenge Qualitätskontrolle, bevor sie das Werk verlassen. Sollten dennoch Herstellungsfehler oder Mängel auftreten, gewähren wir ein Reklamationsrecht für 5 Jahre.

Bei der diesbezüglichen Kontaktaufnahme zu uns oder unseren Scan-Fachhändlern muss in jedem Fall die Produktregistriernummer des Kaminofens angegeben werden.

Das Reklamationsrecht umfasst alle Teile, die aufgrund von Herstellungs- oder Konstruktionsfehlern nach Einschätzung durch Scan A/S ersetzt oder repariert werden müssen.

Das Reklamationsrecht gilt für den ersten Käufer des Produkts und ist nicht übertragbar (ausgenommen bei Zwischenverkauf).

Das Reklamationsrecht gilt nur für Schäden, die aufgrund von Herstellungs- oder Konstruktionsfehlern entstanden sind.

Folgende Teile sind vom Reklamationsrecht ausgeschlossen

- Verschleißteile, wie bspw. Brennkammerauskleidung, Rauchumlenkplatten, Rüttelrost, Glas, Kacheln und Dichtungsleisten (jedoch außer Mängel, die bereits bei Lieferung vorlagen).
- Mängel, die aufgrund äußerer chemischer und physikalischer Einwirkungen während des Transports, im Lager und während der Montage oder später entstehen.
- Verrußung, die durch schlechten Schornsteinzug, feuchtes Holz oder falsche Bedienung entsteht.
- Kosten bzgl. zusätzlicher Heizkosten in Verbindung mit einer Reparatur.
- Transportkosten.
- Kosten in Verbindung mit dem Auf- und Abbau des Kaminofens.

Erlöschen des Reklamationsrechts

- aufgrund mangelhafter Montage (der Monteur ist allein für die Beachtung und Einhaltung der jeweils geltenden gesetzlichen und sonstigen behördlichen Bestimmungen sowie der von uns mitgelieferten Montage- und Bedienungsanleitungen für den Kaminofen und dessen Zubehör verantwortlich).
- aufgrund fehlerhafter Bedienung und Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe oder nicht originaler Ersatzteile (siehe diese Montage- und Bedienungsanleitung).
- wenn die Produktregistriernummer des Kaminofens entfernt oder beschädigt wurde.
- aufgrund von Reparaturen, die nicht gemäß unseren Anweisungen oder denen eines autorisierten Scan-Fachhändlers ausgeführt wurden.
- aufgrund jeder Änderung des ursprünglichen Zustands des Scan-Produkts oder dessen Zubehörs.
- Das Reklamationsrecht gilt nur in dem Land, in dem das Scan-Produkt ursprünglich geliefert wurde.

Verwenden Sie ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller empfohlene Teile.